

Epreuve écrite

Examen de fin d'études secondaires 2010

Section: B-G

Branche: Allemand

Numéro d'ordre du candidat

Max FRISCH: HOMO FABER

In seinem « **Tagebuch 1946-1949** » äußert sich Max Frisch über den Zufall:

„ Der Zufall ganz allgemein: was uns zufällt ohne unsere Voraussicht, ohne unseren bewussten Willen.

Das Verblüffende, das Erregende jedes Zufalls besteht darin, dass wir unser eigenes Gesicht erkennen; der Zufall zeigt mir, wofür ich zur Zeit ein Auge habe, und ich höre, wofür ich eine Antenne habe. (...) Natürlich lässt sich denken, (...) dass es noch so manche Zufälle gäbe, die wir übersehen und überhören, obschon sie zu uns gehören; aber wir erleben keine, die nicht zu uns gehören. Am Ende ist es immer das Fälligste, was uns zufällt.“

Wie sieht der Techniker Walter Faber den Zufall? Beziehen Sie sich auf die von Max Frisch gegebene Definition und erläutern Sie, welche Rolle der Zufall tatsächlich in den letzten Monaten des Lebens des Walter Faber spielt?

Epreuve écrite

Examen de fin d'études secondaires 2010

Section: B C D E F G

Branche: Allemand

Numéro d'ordre du candidat

Max Frisch, *Homo faber*

Zum Protagonisten Walter Faber schreibt Reinhard Meurer:

„Im Verlauf des Berichts wird gezeigt, wie er aus seiner menschlichen Isolation aufgestört wird und die ersten unzureichenden Schritte auf dem Weg zum *Du* versucht, ohne das Ziel zu erreichen.“

Erörtern Sie in diesem Zusammenhang, wie Faber sich in seinem Bericht den Umgang und die Kommunikation mit seinen Mitmenschen vorstellt, und diskutieren Sie, inwiefern sich im Laufe der Handlung Anzeichen für eine Veränderung dieser Einstellung in Fabers Verhalten feststellen lassen.